

## **Anlage zu dem Antrag der SPD-Fraktion betreffend: Jugendkonzept für Bad Hersfeld**

### **Zielsetzung:**

Entwicklung eines Konzeptes bzw. eines Leitbildes, welches den Anliegen, Wünschen und Bedürfnissen der Jugendlichen der Kreisstadt Bad Hersfeld Rechnung trägt. Dieses Konzept soll eine langfristige Ausrichtung beinhalten.

### **Zeitplan:**

<b>Zeitraum</b>	<b>Gesamtdauer</b>	<b>Arbeitsphase</b>
Gemeinsame Absprache über den ersten Initiierungszeitpunkt	ca. 3 Monate	Erste Zusammenkunft und Absprache mit allen beteiligten Personengruppen / Institutionen
	ca. 3 Monate	Erste Entwicklungsphase
	4 Wochen	Zwischenstand inklusive Diskussionsrunden und Einbezug von externen Anregungen.
	ca. 3 Monate	Endgültige Entwicklungsphase
		Fertigstellung und Umsetzung des entwickelten Konzeptes durch die Verwaltung in Zusammenarbeit mit Vereinen, Schulen, .....

### **Mitarbeit:**

- Mitarbeit aller mit Jugendarbeit und Jugendlichen befassten Akteure: Technische
  - Hochschule Mittelhessen, Schulen, Kindergärten, Stadtjugendpflege, Vereine, Stadt, Eltern, Jugendliche
- Überparteiliche Zusammenarbeit aller in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen und Parteien
- Partizipation aller aufgeführten Personengruppen / Institutionen während des gesamten Prozesses unter Koordination des Fachbereichs Generationen.

### **Inhaltliche Konzept-Ideen** (zum Teil für den Initiierungsprozess):

- Regelmäßige Absprache der beteiligten Personengruppen / Institutionen im Rahmen eines (über z. B. den Stadtjugendring) koordinierten „Runden Tisches der Jugend“.
- Dabei könnte eine weitergehende Planung und Entwicklung eines Flyers zur besseren Übersicht und Koordinierung der vielfältigen Angebote an Jugendliche in der Kreisstadt erfolgen (Kooperation mit dem von der Stadtjugendring Bad Hersfeld entwickelten Flyer).
- Gezielte finanzielle Förderung von Jugendangeboten durch die Stadt.

- Organisation eines Stadtjugendtages
- Offene Diskussionsrunden, in denen die Jugendlichen ihre Wünsche, Anregungen und Bedürfnisse äußern können. Diese sollten im Abstand von vier Wochen über den gesamten Entstehungszeitraum abgehalten werden, so dass die Heranwachsenden in alle Prozesse eingebunden bleiben. Der Aufbau eines Jugendparlaments und die vorhandene Zustimmungsbereitschaft ist in diesem Zusammenhang zu prüfen und ggf. in die Wege zu leiten.
- Einbindung der städtischen und regionalen Unternehmen vor dem Hintergrund der Jugendstudie des Stadtjugendrings.
- Verbesserung der Verkehrsanbindungen zur Belebung der Jugendkultur in Bad Hersfeld.
- Erweitertes Freizeitangebot für Jugendliche (Sport, Kultur, ...)
- Interkommunale Zusammenarbeit mit benachbarten Gemeinden, Städten oder Einrichtungen
- Entwicklung eines Berufs-Flyers mit Auflistung der angebotenen Ausbildungs- und Studienangebote in Bad Hersfeld und der näheren Umgebung
- Regelmäßige juvenile Veranstaltungen der Stadtjugendpflege, die auch in Abstimmung mit weiteren Bad Hersfelder Großveranstaltungen (Lullusfest, Festspiele, ...) erfolgen können. Neben einem solchen freizeitorientierten Angebot sollten auch bildungsorientierte Fortbildungen zur Berufsorientierung angeboten werden, welche die Attraktivität lokaler Ausbildungs- und Studiengänge darstellen.
- Einbindung und Integration der in Bad Hersfeld lebenden Flüchtlinge und Migranten.
- Berücksichtigung und stadtspezifische Weiterentwicklung der Kampagne „local hero“ in Verbindung mit Image-Videos der in Bad Hersfeld ansässigen Unternehmen für junge Schulabgänger.

Für die SPD-Stadtverordnetenfraktion

**Karsten Vollmar,**  
*Fraktionsvorsitzender*